



Johann Ernst IV. von Sachsen-Weimar: Concerti

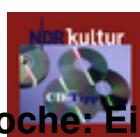
aud 97.769

EAN: 4022143977694



NDR Kultur (Philipp Cavert - 22.07.2019)

Quelle: <https://www.ndr.de/kultur/musik/klassik/...>



CD der Woche: Eine Pionierleistung

Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti

Viel Zeit blieb ihm nicht: Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar war erst 18 Jahre alt, als er an Krebs starb. Der kunstliebende Adelige spielte nicht nur meisterhaft Violine und Cembalo: Er hinterließ auch 19 Stücke im italienischen Stil. Die Hälfte davon ist überliefert und nun zu hören mit dem Thüringer Bach Collegium auf dessen Debüt-CD.

Vivaldi von der Ilm – Wer die Musik hört, versteht auf Anhieb, weshalb der Prinz aus Thüringen so genannt wurde. Anfang des 18. Jahrhunderts war die musikalische Perspektive europäisch. Im Zuge einer regelrechten "Vivaldimanie" komponierte und arrangierte man im Stil des Venezianers. So auch Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar, der Vivaldis "Estro armonico" bei seiner Kavalierstour in den Niederlanden kennengelernt hatte.

Die Abschriften, die er nach Weimar zurückbrachte, begeisterten Johann Sebastian Bach so sehr, dass dieser daraus Orgelbearbeitungen anfertigte. Der Prinz kannte Bach seit Kindertagen und Bach dürfte es auch gewesen sein, der die Cembali im Schloss in Schuss hielt.

Originalpartituren bei Bibliotheksbrand vernichtet
Mitreißende Rhythmen – originelle Melodien. Kein Takt ist langweilig. Deshalb war auch Georg Philipp Telemann von der Musik so angetan, dass er dem Prinzen mit einer prachtvollen Druckausgabe ein Denkmal setzte. Leider sind die Noten 2004 beim Brand der Anna-Amalia-Bibliothek vernichtet worden. Doch zum Glück waren sie in den 90er-Jahren abfotografiert worden. Auf dieser Grundlage hat das Thüringer Bach Collegium unter Leitung von Gernot Süßmuth nun seine Debüt-CD gestaltet.

Eine Pionierleistung

Zu den sechs Violinkonzerten kommen zwei weitere Konzerte, die in Originalstimmensätzen der Weimarer Hofkapelle erhalten sind; ein Konzert für Trompete und Orchester und eines für zwei Violinen.

Das Thüringer Bach Collegium, das auf historischen Instrumenten musiziert, hat sich

CD der Woche: Eine Pionierleistung
Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti von Thüringer Bach Collegium
Herausgeber: Philipp Cavert

Viel Zeit blieb ihm nicht: Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar war erst 18 Jahre alt, als er an Krebs starb. Der kunstliebende Adelige spielte nicht nur meisterhaft Violine und Cembalo: Er hinterließ auch 19 Stücke im italienischen Stil. Die Hälfte davon ist überliefert und nun zu hören mit dem Thüringer Bach Collegium auf dessen Debüt-CD.

Wald von der Ilm – Wer die Musik hört, versteht auf Anhieb, weshalb der Prinz aus Thüringen so genannt wurde. Anfang des 18. Jahrhunderts war die musikalische Perspektive europäisch. Im Zuge einer regelrechten "Vivaldimanie" komponierte und arrangierte man im Stil des Venezianers. So auch Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar, der Vivaldis "Estro armonico" bei seiner Kavalierstour in den Niederlanden kennengelernt hatte.

Die Abschriften, die er nach Weimar zurückbrachte, begeisterten Johann Sebastian Bach so sehr, dass dieser daraus Orgelbearbeitungen anfertigte. Der Prinz kannte Bach seit Kindertagen und Bach dürfte es auch gewesen sein, der die Cembali im Schloss in Schuss hielt.

Originalpartituren bei Bibliotheksbrand vernichtet
Mitreißende Rhythmen – originelle Melodien. Kein Takt ist langweilig. Deshalb war auch Georg Philipp Telemann von der Musik so angetan, dass er dem Prinzen mit einer prachtvollen Druckausgabe ein Denkmal setzte. Leider sind die Noten 2004 beim Brand der Anna-Amalia-Bibliothek vernichtet worden. Doch zum Glück waren sie in den 90er-Jahren abfotografiert worden. Auf dieser Grundlage hat das Thüringer Bach Collegium unter Leitung von Gernot Süßmuth nun seine Debüt-CD gestaltet.

Eine Pionierleistung
Zu den sechs Violinkonzerten kommen zwei weitere Konzerte, die in Originalstimmensätzen der Weimarer Hofkapelle erhalten sind; ein Konzert für Trompete und Orchester und eines für zwei Violinen.

Das Thüringer Bach Collegium, das auf historischen Instrumenten musiziert, hat sich erst letztes Jahr gegründet. Die Mitglieder kommen aus der Staatskapelle Weimar und dem Gewandhausorchester.

Produzent Philipp Cavert hat diese historischen Partituren mit größtmöglicher Sorgfalt überliefert, aber auch einen neuen Impuls für die Aufnahme gesetzt: Die Aufnahme zeigt von jener Zeit, als die Partituren noch in der Schublade lagen. Dieses macht diese CD-Produktion zu einer Pionierleistung!

Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti
Label: Audite

www.audite.de

erst letztes Jahr gegründet. Die Mitglieder kommen aus der Staatskapelle Weimar und dem Gewandhausorchester.

Passioniert präsentieren sie diese barocken Raritäten mit entfesseltem Schwung: Virtuos, aber auch einem feinen Gespür für Sanglichkeit. Die Aufnahme zeugt von arrivierter Ensemblespiel-Kultur gepaart mit Entdeckerlust. Beides macht dieses CD-Debüt zu einer Pionierleistung!



Stand: 19.07.2019 17:23 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

CD der Woche: Eine Pionierleistung

»Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti« von Thüringer Bach Collegium

Vorgestellt von Philipp Cavert



Auf der Debüt-CD des Thüringer Bach Collegiums sind unbekannte Werke von Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar zu hören.

Viel Zeit blieb ihm nicht: Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar war erst 18 Jahre alt, als er an Krebs starb. Der kunstliebende Adelige spielte nicht nur meisterhaft Violine und Cembalo: Er hinterließ auch 19 Stücke im italienischen Stil. Die Hälfte davon ist überliefert und nun zu hören mit dem Thüringer Bach Collegium auf dessen Debüt-CD.

Vivaldi von der Ilm - Wer die Musik hört, versteht auf Anhieb, weshalb der Prinz aus Thüringen so genannt wurde. Anfang des 18. Jahrhunderts war die musikalische Perspektive europäisch. Im Zuge einer regelrechten "Vivaldimanie" komponierte und arrangierte man im Stil des Venezianers. So auch Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar, der Vivaldis "Estro armonico" bei seiner Kavaliertour in den Niederlanden kennengelernt hatte.

Die Abschriften, die er nach Weimar zurückbrachte, begeisterten Johann Sebastian Bach so sehr, dass dieser daraus Orgelbearbeitungen anfertigte. Der Prinz kannte Bach seit Kindertagen und Bach dürfte es auch gewesen sein, der die Cembali im Schloss in Schuss hielt.

00:00:00 / 00:03:53

Concerti von Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar

NDR Kultur - Neue CDs - 22.07.2019 15:20 Uhr

Autor/in: Cavert, Philipp

Das Thüringer Bach Collegium hat einige Werke von Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar eingespielt.

4,15 bei 13 Bewertungen

Download

NDRkultur

Originalpartituren bei Bibliotheksbrand vernichtet

Mitreißende Rhythmen - originelle Melodien. Kein Takt ist langweilig. Deshalb war auch Georg Philipp Telemann von der Musik so angetan, dass er dem Prinzen mit einer prachtvollen Druckausgabe ein Denkmal setzte. Leider sind die Noten 2004 beim Brand der Anna-Amalia-Bibliothek vernichtet worden. Doch zum Glück waren sie in den 90er-Jahren abfotografiert worden. Auf dieser Grundlage hat das Thüringer Bach Collegium unter Leitung von Gernot Süßmuth nun seine Debüt-CD gestaltet.

Eine Pionierleistung

Zu den sechs Violinkonzerten kommen zwei weitere Konzerte, die in Originalstimmensätzen der Weimarer Hofkapelle erhalten sind; ein Konzert für Trompete und Orchester und eines für zwei Violinen.

Das Thüringer Bach Collegium, das auf historischen Instrumenten musiziert, hat sich erst letztes Jahr gegründet. Die Mitglieder kommen aus der Staatskapelle Weimar und dem Gewandhausorchester.

Passioniert präsentieren sie diese barocken Raritäten mit entfesseltem Schwung: Virtuos, aber auch einem feinen Gespür für Sanglichkeit. Die Aufnahme zeugt von arrivierter Ensemblespiel-Kultur gepaart mit Entdeckerlust. Beides macht dieses CD-Debüt zu einer Pionierleistung!



Prinz Johann Ernst von Sachsen-Weimar: Concerti

Label: Audite

Dieses Thema im Programm:
NDR Kultur | Neue CDs | 22.07.2019 | 06:40 Uhr